

Stephan Müller (Texte) | Dirk E. Ellmer (Fotos)

Bayreuth

deutsch english français



Wartberg Verlag

Stephan Müller (Texte) | Dirk E. Ellmer (Bilder)

Baureuth

deutsch english français



Wartberg Verlag

Leseprobe

Bildnachweis

Alle Bilder von Dirk E. Ellmer mit Ausnahme der Seiten 6 oben von Enrico Nawrath, S. 6 unten von den Bayreuther Festspielen und 22 links Bayerische Verwaltung der Staatlichen Schlösser, Gärten und Seen (Achim Bunz).

Übersetzungen

Wartberg-Verlag GmbH

1. Auflage 2025

Alle Rechte vorbehalten, auch die des auszugsweisen Nachdrucks
und der fotomechanischen Wiedergabe.

Layout und Satz: Christiane Zay, Passau

Druck und Bindung: optimal media GmbH, Röbel an der Müritz

© Wartberg-Verlag GmbH

34281 Gudensberg-Gleichen, Im Wiesental 1

Telefon: 0 56 03-9 30 50

www.wartberg-verlag.de

ISBN 978-3-8313-3610-4



„Irgendwann einmal sitzen wir alle in Bayreuth zusammen
und begreifen gar nicht mehr, wie man es anderswo
aushalten konnte.“

Friedrich Nietzsche

Vorwort

Als der Name „Baierute“, der auf eine Rodung hinweist, im Jahr 1194 auf einem Schriftstück des Bischofs Otto II. von Bamberg erstmals erwähnt wurde, war die kleine Siedlung am Roten Main, eingebettet zwischen dem rauen Fichtelgebirge und der romantischen Fränkischen Schweiz, sicherlich schon einige Jahrzehnte alt. Als Stadt („civitas“) wird Bayreuth erstmals im Jahr 1231 erwähnt.

Aus der Renaissancezeit ist infolge der Eroberung der Stadt durch die Hussiten (1430) und zweier Stadtbrände (1605 und 1621) nur die Stadtkirche erhalten. Die zahlreichen Prachtbauten aus dem Rokoko gehen auf das Markgra-

fenpaar Friedrich und Wilhelmine zurück. Im 18. Jahrhundert entstanden unter ihrer Ägide das Markgräfliche Opernhaus, die Erweiterung der Eremitage, das Neue Schloss sowie die Gartenanlagen Fantaisie und Sanspareil.

Das außergewöhnlich prachtvolle Markgräfliche Opernhaus ist das letzte original erhaltene Opernhaus aus der Zeit und zählt seit 2012 zum UNESCO-Weltkulturerbe. Es entstand im Auftrag der Markgräfin Wilhelmine, der Lieblingschwester von Friedrich dem Großen, und wurde anlässlich der Hochzeit ihrer Tochter Friederike mit dem Herzog Carl Eugen von Württemberg 1748 feierlich eröffnet.

Richard Wagner reiste im April 1871 auf der Suche nach einer Bühne für seinen vierteiligen Opernzyklus „Der Ring des Nibelungen“ nach Bayreuth, um das Markgräfliche Opernhaus zu besichtigen. Er fand das Markgräfliche Opernhaus zwar beeindruckend schön, aber für seine Zwecke ungeeignet. Den Stadtoberen gelang es dennoch, den Komponisten durch die Überlassung des Grundstücks am heutigen „Grünen Hügel“ zum Bleiben zu bewegen. Im August 1876 fanden die ersten Bayreuther Festspiele statt, die der Stadt einen festen Platz in der deutschen Kulturgeschichte und weltweite Bekanntheit sicherten.

Stephan Müller

Festspielstadt Bayreuth



Festspielhaus

Die Bayreuther Festspiele gehören zu den weltweit renommiertesten Opernfestivals und sind das Ziel der Wagnerianer aus aller Welt: Das Festspielhaus auf dem Grünen Hügel in Bayreuth gilt als das Opernhaus mit der weltweit besten Akustik. Für die Planung nach den genauen Vorstellungen Richard Wagners war der Architekt Otto Brückwald zuständig. Es wurde am 13. August 1876 mit der Aufführung der Oper „Das Rheingold“ eröffnet.

The Bayreuth Festival ranks among the most prestigious opera festivals in the world and draws Wagnerians from all over the world. The world-famous Festival Theatre on the Green Hill in Bayreuth is considered the opera house with the best acoustics anywhere. The architect Otto Brückwald was commissioned to realise Richard Wagner's exact vision. The theatre opened on 13 August 1876 with a performance of the opera “Das Rheingold”.

Le Festival de Bayreuth compte parmi les festivals d'opéra les plus prestigieux au monde et attire des wagnériens venus de partout dans le monde. Le célèbre théâtre du Festspielhaus, situé sur la Colline Verte à Bayreuth, est considéré comme l'opéra à l'acoustique la plus parfaite au monde. L'architecte Otto Brückwald fut chargé de concevoir l'édifice selon les plans précis de Richard Wagner. Il fut inauguré le 13 août 1876 avec la représentation de l'opéra « L'Or du Rhin ».

Richard Wagner

Mit dem Festspielhaus erfüllte sich Richard Wagner seinen größten Traum: ein Ort, der fernab der großen Metropolen seine Opernwerke in ihrer reinsten Form erstrahlen lässt. Er machte Bayreuth zur Heimat seiner visionären Festspielidee. Hier entstand nach seinen Vorstellungen ein einzigartiges Theater, das Festspielhaus, mit seiner außergewöhnlichen Architektur und Akustik.

With the Festival Theatre, Richard Wagner fulfilled his greatest dream: a place far from the major cities where his operas could shine in their purest form. He made Bayreuth the home of his visionary festival concept. It was here that he created, according to his vision, a unique theatre – the Festival Theatre – with its exceptional architecture and acoustics.

Avec le théâtre du Festspielhaus, Richard Wagner réalisa son plus grand rêve : créer un lieu, loin des grandes métropoles, où ses œuvres lyriques pourraient briller dans leur forme la plus pure. Il fit de Bayreuth le foyer de son idée visionnaire du festival. C'est ici qu'il fit construire, selon ses propres plans, un théâtre unique, le Festspielhaus, avec une architecture et une acoustique exceptionnelles.

Wagner-Fahne

„Hier gilt's der Kunst!“ Nur der Kunst. Vor der Festspielpremiere 1925 ließ Festspielleiter Siegfried Wagner aus politischen Gründen die Fahne austauschen. Statt der Reichsflagge wehte während der Festspielzeit erstmals eine neutrale Fahne mit dem „Wagner-W“ auf dem Dach des Festspielhauses und das bis heute.

“It's all about the art!” And only the art. Prior to the 1925 festival premiere, festival director Siegfried Wagner replaced the flag for political reasons. Instead of the imperial flag, a neutral flag bearing the “Wagner W” was flown over the Festival Theatre for the first time – and it remains there to this day.

« Ici, seule l'art compte ! » Rien que l'art. Avant la première des festivals en 1925, le directeur Siegfried Wagner fit remplacer le drapeau pour des raisons politiques. Au lieu du drapeau impérial, un drapeau neutre orné du « W de Wagner » fut hissé pour la première fois sur le toit du Festspielhaus – et il y flotte encore aujourd'hui.





Tristan und Isolde

Immer wieder beeindrucken die Bühnenbilder und Kostüme der Bayreuther Festspiele. In der Inszenierung von „Tristan und Isolde“ von Regisseur Thorleifur Örn Arnarsson trug Camilla Nylund als Isolde ein Brautkleid aus der Kostümwerkstatt von Sibylle Wallum. Das Kleid hat einen Durchmesser von neun Metern.

The stage designs and costumes of the Bayreuth Festival never fail to impress. In the production of “Tristan und Isolde” directed by Thorleifur Örn Arnarsson, Camilla Nylund wore a wedding dress designed by Sibylle Wallum’s costume workshop. The gown had a diameter of nine metres.



Parsifal

„Parsifal“ in der Inszenierung von Jay Scheib: Dem amerikanischen Regisseur und der Bühnenbildnerin Mimi Lien genügte für die Gralsburg ein riesiger Kranz aus Leuchtröhren, der sich in den Bühnenhimmel hebt. Die Kostüme für die Gralsritterschaft schuf Meentje Nielsen.

“Parsifal” in the production by Jay Scheib: The American director and stage designer Mimi Lien used a vast ring of fluorescent tubes as the Grail Castle, which rises into the stage sky. The costumes for the knights of the Grail were created by Meentje Nielsen.

« Parsifal » dans la mise en scène de Jay Scheib. Le metteur en scène américain et la scénographe Mimi Lien se sont contentés d'un immense anneau de tubes fluorescents qui s'élève vers le ciel de la scène pour figurer le château du Graal. Les costumes des chevaliers du Graal sont l'œuvre de Meentje Nielsen.